



Die nächste Elektrogeräte-Entsorgung findet am 04.09.2023 statt



Das letzte Bücherei-Café - vor den Sommerferien - findet nächste Woche Mittwoch, den 27. Juli statt

Bitte beachten Sie die Allgemeinverfügung des Landratsamts vom 20.06.2023 bzgl. Sperrung der Grillstellen in den Wäldern des Enzkreises infolge akuter Waldbrandgefahr



Am Freitag, 21.07. trifft sich die Jugendfeuerwehr Gruppe B um 18:30 Uhr in Uniform zum Ausrücken am Feuerwehrhaus.

NACHSPANN ZUM 45. STRAßENFEST

Mit Böllerschüssen durch den Schützenverein wurde vergangenen Samstag das traditionelle 45. Wimsheimer Straßenfest feierlich eröffnet.

Glücklicherweise hatte auch nach dreijähriger Pause dieses Festwochenende seine Anziehungskraft nicht verloren und die Besucher strömten zahlreich auf das Straßenfest. Die Vereine hatten in wochenlanger Planung ein vielfältiges Programm zusammengestellt, welches man nun endlich genießen durfte.

Das kulinarische Angebot, das die Vereine bereithielten, war sehr vielfältig und es war sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Gerade diese Vielfalt ist eine Besonderheit unseres Straßenfestes. Ein Muss war an diesen heißen Tagen eine große Auswahl an kühlen Getränken sowie leckere Cocktails, welche ebenfalls angeboten wurden.

Standhaft blieben die Gäste, als es kurz nach 21 Uhr ordentlich gewitterte und es kräftig regnete. Den Besucherinnen und Besuchern boten die Zelte Unterschlupf und schließlich gab es ja noch das große Zelt des TSV, wo ein DJ mit abwechslungsreicher Musik zum Verweilen einlud.

Der Kinderflohmarkt fand auch in diesem Jahr wieder statt und war gut besucht und manches Schätzchen wechselte den Besitz.

Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, mich bei den Veranstalterinnen und bei sämtlichen Helferinnen und Helfern des Straßenfestes herzlich für ihre Mühe zu bedanken.



Fortsetzung von Seite 1

Ein weiterer Dank gilt allen Anliegerinnen und Anliegern des Straßenfestbereiches für ihr Entgegenkommen und ihr Verständnis, denn sie mussten immerhin 2 Tage und 2 Nächte doch auch beachtliche Beeinträchtigungen in Kauf nehmen.

Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Vereine, insbesondere allen helfenden Händen, ohne deren großartiges Engagement ein solches Straßenfest nicht durchführbar wäre. Danke auch allen Beteiligten für die Durchführung des Festgottesdienstes auf dem Straßenfest sowie den Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus und dem Bauhof für die tatkräftige Unterstützung vor und nach dem Straßenfest. Vergessen möchte ich an dieser Stelle nicht die F+G Security GbR und den DRK-Ortsverein Frielzheim/Wimsheim. Ihnen gilt ebenso ein großes Dankeschön.

Auch beim Ratespiel „Pumpen – Zielen – Spritzen“ war die Beteiligung wieder enorm und es wurden sehr viele Tipps abgegeben.

In diesem Jahr mussten 17 Vereinsvorstände und ihre Vertreter mit einer Kübelspritze auf Wasserflaschen spritzen, bis diese zu Fall gebracht wurden und danach wieder aufgestellt werden mussten. Es galt zu erraten, wie lange in Minuten und Sekunden alle Vereinsvorstände für das Spritzspiel benötigt haben. Dies waren **7 Minuten und 22 Sekunden**. Insgesamt gab es 42 tolle Preise zu gewinnen. Allen Spenderinnen und Spendern auch hier nochmal ein dickes Dankeschön für die Zurverfügungstellung.

Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden nach der Auswertung, welche direkt im Anschluss an das Ratespiel erfolgte, durch Bürgermeister Mario Weisbrich bekannt gegeben. Die nicht abgeholten Preise wurden bereits am nächsten Tag an die Preisträger/-innen verschickt. Allen Gewinnerinnen und Gewinnern gratulieren wir herzlich und wünschen viel Spaß mit den Preisen.

Das Ratespiel erbrachte einen Erlös von stolzen **501,31 €**. Die Gemeinschaftssitzung der Vereine hat festgelegt, dass



dieser Betrag dem Akkordeonorchester für die Vereinsarbeit zur Verfügung gestellt wird.

Schon jetzt freuen wir uns auf das 46. Wimsheimer Straßenfest im kommenden Jahr.

Ihr Bürgermeister
Mario Weisbrich



alle Bilder: Gemeinde

Amtliche Bekanntmachungen



Sitzungsbericht

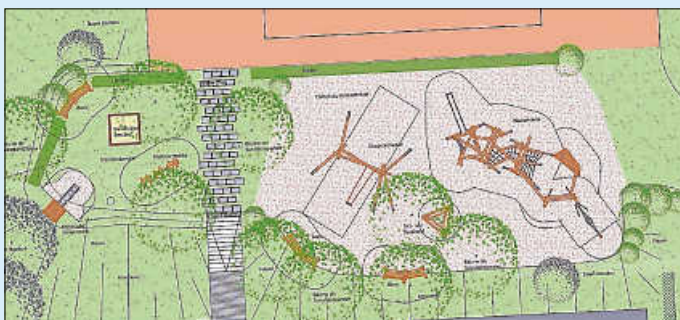
zu den Verhandlungen des Gemeinderates
am 18. Juli 2023
- öffentlich -

Hagenschießhalle Wimsheim - Erneuerung der Spielplatzanlage

Die meisten Spielgeräte und die Seilbahn auf dem Außengelände der Hagenschießhalle/TSV Sportheim wurden im Jahr 2022 wegen fehlender TÜV-Zulassung abgebaut. Die dahinter liegenden Sitzstufen und die Basketballkörbe konnten durch den ZV Bauhof Heckengäu neu errichtet werden.

Der Verwaltung lagen zum damaligen Zeitpunkt zwei Angebote zum Ersatz der Spielgeräte vor. Da die Gemeinde insgesamt 10 Spielanlagen vorhält und auch unterhalten muss, wurde das Büro Hottinger mit der Erstellung eines Spielplatzkonzeptes beauftragt. Im Rahmen dieses Konzeptes wurde Priorität auf die Sanierung des Spielplatzes an der Hagenschießhalle gelegt. Dieser Spielplatz ist einer der hauptsächlich genutzten Plätze und wird dementsprechend auch im noch fertigzustellenden Konzept einer der Hauptspielplätze sein.

In der Sitzung wurden vom Büro Hottinger vier Varianten für die Neugestaltung des Spielplatzes vorgelegt. Der Kostenrahmen für die Varianten beträgt zwischen rund 65.500 Euro und 74.500 Euro. Der Gemeinderat entschied sich, die unten dargestellte Variante 4 weiter zu verfolgen. Diesen Entwurf wird das Büro Hottinger nun weiterbearbeiten und die genauen Standorte der Spielgeräte und der Bäume festlegen. Durch die Lieferzeiten wird mit der Fertigstellung Anfang 2024 gerechnet.



Bebauungsplanverfahren und Verfahren zu den Örtlichen Bauvorschriften „Breitloh-West II“

- Billigung des Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs der Örtlichen Bauvorschriften mit Auslegungsbeschluss
- Billigung der auszulegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

Ziele und Zwecke der Planung

Mit dem Bebauungsplanverfahren „Breitloh-West II“ verfolgt die Gemeinde Wimsheim das übergeordnete Ziel, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde zu stärken und der örtlichen Bedeutung des Gewerbegebiets „Breitloh – West“ gerecht zu werden. Daher sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für zukünftige gewerbliche Erweiterungen der im Plangebiet ansässigen Firma geschaffen werden.

Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Aufgrund des konkreten Ansiedlungswunsches der im Bereich Edelmetalle tätigen Firma im Jahr 2012 beschloss die Gemeinde Wimsheim am 18.12.2012, den Bebauungsplan „Breitloh – West II“ mit örtlichen Bauvorschriften aufzustellen. Nach Inkrafttreten des Bebauungsplans „Breitloh – West II“ am 28.03.2014 siedelte sich die Firma am Standort an. Der erste Bauabschnitt wurde mittlerweile vollständig realisiert.

Gegen den Bebauungsplan „Breitloh – West II“, in Kraft getreten am 28.03.2014, wurde Normenkontrolle erhoben. Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat mit Urteil – verkündet am 08.02.2017 – den Bebauungsplan „Breitloh – West II“ für unwirksam erklärt. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Die dagegen eingelegte Revisionszulassungsbeschwerde blieb erfolglos.

Mittlerweile haben sich bei der ansässigen Firma, die Eigentümerin der Fläche ist, Entwicklungen ergeben, die ein erneutes Bebauungsplanverfahren erforderlich machen. So ist es weiterhin Wunsch der Gemeinde Wimsheim, für die Fläche „Breitloh – West II“ Planungsrecht zu schaffen und diese im Ganzen einer gewerblichen Nutzung zuzuführen. Mittel- bis langfristig sollen die noch unbebauten Flächen des Plangebietes für die gewerbliche Erweiterung der Firma genutzt werden. Eine industrietypische Nutzung, wie sie damals angestrebt wurde, ist nicht mehr vorgesehen. Die aktuelle Planung der Firma sieht als Zwischennutzung der Freiflächen auf dem Grundstück die Installation von Freiflächen-Photovoltaikanlagen vor, die insbesondere die Energieversorgung der Firma sichern sollen.

Das Vorhaben steht im Einklang mit der Zielsetzung der Gemeinde Wimsheim. Um die Fläche planungsrechtlich zu sichern und der Firma weitere Vorhaben auf ihrem Grundstück planungsrechtlich zu ermöglichen, beschloss die Gemeinde Wimsheim daher am 20.09.2022, den Bebauungsplan „Breitloh West II“ aufzustellen.

Größe des Plangebiets

Das Bebauungsplangebiet hat eine Größe von ca. 5,6 ha. Maßgeblich ist der zeichnerische Teil des Bebauungsplans „Breitloh-West II“, Entwurf vom 18.07.2023.

Bebauungsplanentwurf und Entwurf der örtlichen Bauvorschriften

Die grundsätzliche Konzeption wird im Wesentlichen, bis auf die Art der baulichen Nutzung, beibehalten. Der Bebauungsplanentwurf setzt für die Art der baulichen Nutzung ein Gewerbegebiet (GE) fest und schafft somit die Voraussetzung für zukünftige gewerbliche Erweiterungen der Firma auf ihrem Grundstück. Eine industrietypische Nutzung, wie sie im unwirksamen Bebauungsplan festgesetzt war, ist nicht mehr vorgesehen.

Die weiteren wesentlichen getroffenen Festsetzungen, wie z.B. die Grundflächenzahl, die Geschossflächenzahl, die maximal zulässige Gebäudehöhe etc. orientieren sich am Bebauungsplan „Breitloh – West II“, in Kraft getreten am 28.03.2014 (mittlerweile für unwirksam erklärt). Der südliche und westliche Plangebietsrand soll nach wie vor als Fläche für Wald / Waldsaum festgesetzt werden. Die nörd-

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden unter www.wimsheim.de.

So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de
Maurice Binder 9427 - 14
maurice.binder@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Marion Mörk 9427-13
Yvonne Wolfinger 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Samara Della Ducata 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Stella Götz 9427 – 11
finanzen@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 - 194

Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvbh.de

Wasserversorgung

- **Notfallnummer** 903 – 95 17
(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de
Landratsamt Enzkreis 07231 / 308-0
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis

der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117

Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr

Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst

In der Notfallambulanz der Kinderklinik des Klinikums Pforzheim (Terminabsprache sinnvoll),
Telefon 07231/969 2969
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Notfallpraxis Mühlacker in der Enzkreisklinik

Zentrale Notfallpraxis Mühlacker, Hermann-Hesse-Str. 34, Telefon 116 117

Dienst von Mo - Do 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr am Folgetag, Fr 18:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr, an Feiertagen von 18:00 Uhr am Vorabend bis 7:00 Uhr am darauf folgenden Tag

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Jens Rosenberger, Buchenweg 42, 75228 Ispringen Tel. 07231 4297060
zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

Herr Benjamin Niesz, Sudetenstraße 16, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 9839528

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00

Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

22.07.2023 Enz-Apotheke
Enzweihingen, Vaihinger Str. 4,
71665 Vaihingen an der Enz,
Tel. 07042 5431

23.07.2023 Central-Apotheke,
Bahnhofstr. 42, 75417 Mühlacker,
Tel. 07041 8106946

Tierärztlicher Notdienst

22./23.07.2023 Kleintierpraxis Dr. Hil-
denbrand, Heilbronner Str. 62/64,
71299 Leonberg, 07152 949733

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: gaggenau@nussbaum-medien.de

liche Erschließung über die Maybachstraße soll weiterhin über eine private Verkehrsfläche gesichert werden.

Umweltbericht

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens ist ein Umweltbericht (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a u. § 2 a BauGB) zu erstellen. Hierbei wurden die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und bewertet. Der Umweltbericht gem. § 2a BauGB mit Grünordnungsplan zum Bebauungsplan „Breitloh-West II“, Gemeinde Wimsheim, Landkreis Enzkreis, Freie Landschaftsarchitekten König + Partner, Stuttgart, 18.07.2023, ist gem. § 2a BauGB Teil der Begründung.

Im Zuge des ursprünglichen Bebauungsplans „Breitloh - West II“, in Kraft getreten am 28.03.2014 (mittlerweile für unwirksam erklärt), wurde ein Umweltbericht inkl. Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung erstellt. Die Maßnahmen wurden bereits vollständig umgesetzt. Eine Anrechnung für die Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung im Zuge des aktuellen Bebauungsplanverfahrens „Breitloh – West II“ findet statt. Weitere Ausgleichsmaßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Fachgutachten

Zum Bebauungsplanentwurf liegt eine Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung mit Habitatpotenzialanalyse und „worst case“ Betrachtung, eine Schalltechnische Untersuchung, eine Stellungnahme zur Entwässerung und ein Geotechnisches Gutachten vor.

Die Gutachten / Untersuchungen sind Anlage des Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs der Örtlichen Bauvorschriften „Breitloh-West II“ vom 18.07.2023.

Flächennutzungsplan

Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan des GVV Heckengäu (8. Änderung des Flächennutzungsplans 2025 des Gemeindeverwaltungsverbandes Heckengäu, genehmigt am 11.03.2022) ist die Fläche zum überwiegenden Teil als gewerbliche Baufläche dargestellt. Lediglich im südöstlichen Bereich befindet sich eine untergeordnete Fläche, die als Waldfläche dargestellt ist. Der Bebauungsplan ist gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

Weitere Vorgehensweise

Nach der Feststellung des Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs der örtlichen Bauvorschriften durch den Gemeinderat werden der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften mit Anlagen sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gem. § 3 Abs. 2 BauGB über die kompletten Sommerferien (und damit länger als die gesetzliche Frist von einem Monat) öffentlich ausgelegt. Parallel hierzu werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt. Der Auslegungsbeschluss wird ortsüblich bekannt gemacht.

Auf eine frühzeitige Beteiligung und Unterrichtung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 BauGB verzichtet, da die Unterrichtung und Erörterung zur Entwicklung des Plangebiets bereits zuvor auf Grundlage des vorangegangenen Verfahrens (BP „Breitloh – West II“, in Kraft getreten am 28.03.2014 (mittlerweile für unwirksam erklärt)) erfolgt sind und die grundsätzliche Konzeption im Wesentlichen, bis auf die Art der baulichen Nutzung, beibehalten wird. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB fand u.a. durch Abstimmungsgespräche mit dem Landratsamt und dem Forstamt statt.

Die vollständigen Unterlagen, welche nunmehr auch in die Offenlage gehen, sind bereits seit dem 10.07.2023 im Ra-

tsinformationssystem der Gemeinde online verfügbar. Sie finden diese unter der Sitzungsvorlagennummer 50/2023.

Nach Beratung über **zwei Baugesuche** widmete sich der Gemeinderat folgenden Themen:

Kinderbetreuung - Erweiterung des bestehenden Kita-Kuratoriums auf die Elternvertreter der Grundschule

Das Kita-Kuratorium ist ein seit vielen Jahren eingeführtes Gremium, welches in der Regel einmal jährlich tagt. In der Hauptsache findet hier die Vorberatung über die Benutzungsgebühren für die Kita statt und es wird eine Empfehlung für den Gemeinderat zur endgültigen Festlegung der Elternbeiträge beschlossen. Grundlage ist hierfür die Kalkulation der Gemeinde sowie die gemeinsame Empfehlung der kommunalen und kirchlichen Verbände.

Zu diesem Zweck ist das Kuratorium mit folgenden Vertretern besetzt:

- Elternvertreter der Kita (Vorsitz und Stellvertretung)
- Zwei Mitglieder des Gemeinderats
- Bürgermeister mit Verwaltung i.d.R. Kämmerei und/oder Hauptamt
- Kita-Leitung mit Bereichsleitungen
- Ev. Kirchengemeinde (Vorsitz Kirchengemeinderat und ggf. Pfarrer)

In der Vergangenheit wurden die jeweiligen Elternvertreter der einzelnen Kita-Gruppen ebenfalls eingeladen, um den Infoaustausch zu erleichtern und mehreren Eltern die Möglichkeit zu geben im Kuratorium mitzuwirken.

Zur letzten Sitzung des Kuratoriums im Juli 2022 wurden auch die Elternvertreter (Vorsitz und Stellvertretung) sowie die Schulleitung und Kernzeitleitung der Grundschule eingeladen, da in der Sitzung auch die Benutzungsordnung und Entgelte für die Ganztagsbetreuung beraten wurden. Diese gemeinsame Beratung hat sich aus Sicht der Verwaltung bewährt, da die Eltern in allen Betreuungseinrichtungen der Gemeinde denselben Infostand und Mitsprachemöglichkeit haben. Die Sitzung des Kuratoriums soll zukünftig nach den Sommerferien stattfinden, da hier regelmäßig die Wahlen der neuen Elternvertreter stattfinden, um diesen die Teilnahme für die kommende Periode zu ermöglichen.

Der Gemeinderat beschloss, das bestehende Kita-Kuratorium um die Elternvertreter (Vorsitz und Stellvertreter) sowie um die Schulleitung der Grundschule Wimsheim und die Leitung der Kernzeit zu ergänzen.

Kommunalwahlen 2024 – Festlegung bzw. Beibehaltung der Anzahl der

Sitze im Gemeinderat

Im kommenden Jahr stehen die Europa- und Kommunalwahlen an, voraussichtlicher Wahltermin wird **Sonntag, der 9. Juni 2024** sein.

Das Kommunal- und Prüfungsamt des Landratsamtes Enzkreis hat mit Schreiben vom 16.06.2023 die Gemeinden gebeten, dass der Gemeinderat über die Zahl der Gemeinderäte nach § 25 Gemeindeordnung (GemO) berät und einen Beschluss fasst.

Nach den Bestimmungen des § 25 GemO beträgt die Zahl der Gemeinderäte für Gemeinden zwischen 2.000 und 3.000 Einwohnern 12 Gemeinderäte. Durch die Hauptsatzung kann bestimmt werden, dass für die Zahl der Gemeinderäte die nächstniedrigere Gemeindegrößengruppe (dann 10 Gemeinderäte) maßgebend ist.

Der Gemeinderat beschloss, die bisherige Zahl der Gemeinderäte mit 12 Gemeinderäten beizubehalten.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) **Verbandsversammlung 10.07.2023 des Zweckverbands Wasserversorgung Frielzheim - Wimsheim**

Am 10.07.2023 fand im Rathaus in Frielzheim die Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung Frielzheim-Wimsheim statt. Durch die Neugründung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu und der beschlossenen Auflösung des seitherigen Zweckverbands Wasserversorgung Frielzheim-Wimsheim wurde die Erstellung der Eröffnungsbilanz sowie die Erstellung der Haushaltspläne für die Jahre 2021-2023 an einen Steuerberater vergeben. Ziel ist es, den seitherigen Verband zum 31.12.2023 aufzulösen und die Aufgabe vollständig an den neuen Zweckverband zu übergeben. Aufgrund des personellen Wechsels in der Stelle der Verbandsrechnerin und der fehlenden Möglichkeit der Nachbesetzung wurden die Arbeiten nunmehr extern vergeben.

b) **Straßenfest der Wimsheimer Vereine 2023**

Am vergangenen Wochenende führten die Wimsheimer Vereine das 45. Straßenfest durch. Zuletzt fand dies bedingt durch die Corona-Zwangspause im Jahr 2019 statt. Das Straßenfest erfreute sich eines großen Besucherandrangs. Sehr erfreulich ist der Erlös des Ratespiels, welcher in diesem Jahr dem Akkordeon Orchester Wimsheim e.V. zugute kam. 501,31 Euro kamen hierbei zusammen. Insgesamt verlief das Straßenfest sehr harmonisch und der Regen am späten Samstagabend beeinträchtigte die gute Stimmung und den Besuch nur unwesentlich.

c) **Termine**

19.07.2023 Verbandsversammlung Pflegeheim Haus Heckengäu um 18 Uhr, Rathaus Heimsheim

25.07.2023 Verbandsversammlung ZV Wasserversorgung im Heckengäu um 18.30 Uhr im Rathaus Wurmberg

26.09.2023 Sitzung des Gemeinderats

Einwohnerfrageviertelstunde

Aus der Einwohnerschaft wurden keine Fragen gestellt.

Zweckverband Wasserversorgung im Heckengäu



Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu

Am **Dienstag, 25. Juli 2023, 18:30 Uhr**, findet im Rathaus Wurmberg, Uhlandstraße 15, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu statt.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Niederschrift über die Sitzung vom 06.12.2022
2. Bericht der Verbands- und Geschäftsführung
3. Wirtschaftsplan 2023 – Beratung und Beschlussfassung
4. Verschiedenes

Die interessierte Bevölkerung aus den Verbandsgemeinden ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Jörg-Michael Teply
Verbandsvorsitzender

Taubenrettung im Rathaus

Ein gewöhnlicher Dienstagvormittag, draußen scheint die Sonne. Die Fenster und Türen sind geöffnet, damit der Wind hindurchwehen kann. Da hört man plötzlich im Rathaus ungewöhnliche Geräusche - wie ein Flattern oder Flügelschläge? Und tatsächlich, eine Taube ist einmal falsch abgebogen und landete im Fahrstuhlschacht. Da standen sie nun, die Damen des Rathauses, und wussten keinen Rat. Der Bürgermeister war gerade nicht im Haus. Die Feuerwehr für eine Taubenrettung zu rufen, war in diesem Fall nicht verhältnismäßig. Nach kurzem Grübeln kam der Hausmeister vorbei. Er betätigte die Notöffnung des Fahrstuhls und konnte mit Unterstützung der Kämmerin die Taube mit einer Decke einfangen. Diese war schon so sehr erschöpft, dass sie sich nicht mehr zur Wehr setzte. Glücklicherweise konnte man die Taube dann wieder in die Freiheit entlassen.



Foto: Gemeinde



BENUTZE DEN MÜLLEIMER
DENKT AN DIE UMWELT

Grafik: NataliPopova/Stock/Getty Images Plus

Aus dem Standesamt

Die Gemeinde Wimsheim (ca. 2.800 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in **Voll- und Teilzeit** für ihre 8-gruppige Kindertagesstätte



Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Die Kindertagesstätte betreut, in drei Krippen- und fünf Kindergartengruppen, Kinder ab dem 1. Geburtstag bis zum Schuleintritt.

Was wir uns wünschen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher*in oder Kinderpfleger*in mit staatlicher Anerkennung oder pädagogische Fachkraft gem. § 7 KiTaG
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit und Freude an eigenständigem und verantwortungsvollem Arbeiten
- Kommunikationsstärke und Sozialkompetenz im Umgang mit Kindern, Eltern und dem Team
- Interesse an der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit
- und natürlich Freude an der Arbeit mit Kindern

Was wir Ihnen bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD-SuE
- attraktive Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (betriebliche Altersversorgung, Leistungsentgelt, Jahressonderzahlung)
- eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre im Team
- ein modernes Arbeitsumfeld und die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung
- Teilnahme am Jobradprojekt

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@wimsheim.de oder schriftlich an die Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, 71299 Wimsheim.

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin der Kindertagesstätte Frau Selbonne unter der Tel.-Nr. 07044/41773. Für allgemeine Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Haupt- und Personalamtes Frau Hölle unter der Tel.-Nr. 07044/9427-23 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns im Falle einer Papierbewerbung nur Kopien ohne Plastikhüllen o. Ä., da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet. Sollten Sie eine Rücksendung wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Eheschließungen

Am 14.07.2023 haben die Ehe geschlossen Frau Ramona Christine Kuhnle, geb. Stachowiak und Herr Sven Kuhnle, Wimsheim

Wir gratulieren



am 25. Juli Herrn Erich Stemmwedel zum 75. Geburtstag. Dazu gelten ihm Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei



Öffnungszeiten der Bücherei Wimsheim

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag, den 21.07. trifft sich die Jugendfeuerwehr **Gruppe B** um 18:30 Uhr in Uniform zum Ausrücken am Feuerwehrhaus.

Ausflug nach Tripsdrill



Gruppenbild der Jugendfeuerwehr

Foto: Jugendfeuerwehr Wimsheim

Noch immer hat man die lauten Jubel- und Schreckensschreie im Ohr, wenn die Achterbahn von ihrem Höhepunkt aus in die Tiefe saust.

Am 08.07.2023 stand ein Highlight für die Jugendfeuerwehr Wimsheim auf dem Programm.

Wir machten uns auf zu einem Tagesausflug nach Tripsdrill. Da wir annähernd 50 Personen waren und auch nicht alle die wildesten Achterbahnen fahren wollten, teilten wir uns vor Ort in kleinere Gruppen auf.

Mittags trafen wir uns zu einer gemeinsamen Mittagspause, bei der aber aufgrund der teilweise langen Warteschlangen nicht alle anwesend sein konnten. Dabei wurde sich ausgetauscht, was man schon alles erlebt hatte oder welche Bahn man noch oder wieder fahren wollte.

Ob Karacho, Volldampf, Mammut, Tausendfüßler, Wildwasserbahn oder einfach nur Kettenkarussell, jeder kam auf seine Kosten und wir genossen einen wundervollen Tag.

Straßenfest 2023

2-mal Zwiebelkuchen, 1-mal Pulled Pork ohne Zwiebeln, Cola groß, 2 x Sprudel sauer, 3 Halbe ...

So und ähnlich schallten die Anweisungen an den beiden Tagen des Straßenfestes hinter der Theke im Zelt der Jugendfeuerwehr und zügig wurden die bestellten Speisen und Getränke vorbereitet und ausgegeben.

Die Einwohner von Wimsheim und auch aus den umliegenden Gemeinden hatten schon sehnsüchtig darauf gewartet, dass in Wimsheim endlich mal wieder ein Straßenfest stattfinden würde.

So waren an beiden Tagen, trotz mehrerer Regenschauer am Samstag, die Plätze in unserem Zelt durchgehend gut belegt und die Gäste ließen sich unsere angebotenen Spezialitäten gut schmecken. Die Jugendfeuerwehrlern kamen auch am Popcornstand kaum nach, immer wieder frisches Popcorn für die Besucher herzustellen, und so kam es öfter zu einer Schlangenbildung.

Wir möchten uns bei allen Gästen und natürlich auch bei allen Helfern, die zum Gelingen des Straßenfestes beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter in Mönshheim

Jeden Donnerstag findet in Mönshheim eine **Sprechstunde** der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu-recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

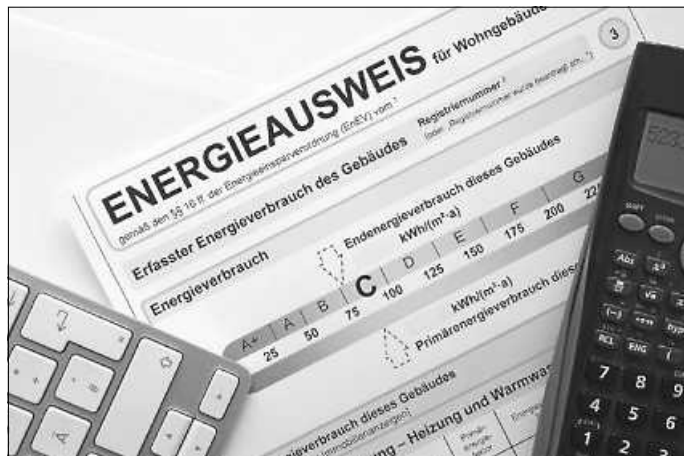
BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Nachhaltigkeitstipp der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim für Juli:

Der Energieausweis

Der Gebäudesteckbrief informiert Mieter und Eigentümer über den energetischen Zustand ihrer Immobilie.

Klimaschutz- und
Energieagentur
Enzkreis
Pforzheim



Wann ist ein Energieausweis vorzulegen?

Mieter- bzw. Kaufinteressierte haben das Recht, die Energieeffizienz der Immobilie bei ihrer Entscheidung über den Abschluss eines Miet- bzw. Kaufvertrags zu berücksichtigen. Vermieter, Verkäufer oder Maklerinnen haben daher die Pflicht, Miet- bzw. Kaufinteressierten den Energieausweis spätestens bei der Besichtigung zu zeigen.

Die Pflicht zur Vorlage umfasst das ganze Dokument, also einschließlich der Modernisierungsempfehlungen, sofern der Ausweis welche beinhaltet.

Wie unterscheiden sich Bedarfsausweis und Verbrauchsausweis?

Beim **Bedarfsausweis** werden die Kennwerte für den Energiebedarf rechnerisch auf der Grundlage von Baujahr, Bauunterlagen, den technischen Gebäude- und Heizungsdaten und unter standardisierten Rahmenbedingungen bestimmt.

- Vorteil: Die berechneten Kennwerte sind unabhängig vom individuellen Heiz- und Wohnverhalten der Bewohner/innen.
- Nachteil: Die Genauigkeit und damit die Aussagekraft des Ausweises hängen stark davon ab, wie exakt und aufwändig die Person, die den Ausweis ausstellt, die Daten erhebt.

Der **Verbrauchsausweis** dagegen basiert auf den Heizkosten- und Verbrauchsabrechnungen, die aus drei aufeinander folgenden Jahren vollständig vorliegen müssen. Dabei darf das Ende dieses Abrechnungszeitraums höchstens 18 Monate zurückliegen. Wichtig ist zudem, ob der Energieverbrauch für Warmwasser in den Verbrauchsdaten enthalten ist oder ob das Wasser dezentral, beispielsweise über elektrische Boiler oder Durchlauferhitzer, erwärmt wird. Aus den Heizkostenabrechnungen oder anderen geeigneten Verbrauchsmessungen werden die Kennwerte für den Energieverbrauch des gesamten Gebäudes ermittelt.

- Vorteil: Die Datenerhebung ist in der Regel wesentlich einfacher und weniger fehleranfällig. Deshalb ist der Verbrauchsausweis auch oft die billigere Variante.
- Nachteil: Die Kennwerte sind abhängig vom individuellen Heiz- oder auch Lüftungsverhalten der Bewohner/innen und davon, wie oft sie anwesend sind. Leerstände im Gebäude oder die Anzahl der im Gebäude wohnenden Personen werden nicht erfasst. Das kann die Ergebnisse verfälschen.

Wer welchen Energieausweis benötigt, ist zu erfahren auf der Webseite Gebäudeforum Klimaneutral unter folgendem Link: <https://www.gebaeudeforum.de/ordnungsrecht/energieausweis/>

Muss mein Gebäude vor Ort begutachtet werden?

Ausweisaussteller müssen das Gebäude nicht besichtigen oder begehen. Es reicht, wenn der/die Eigentümer/in Daten und aussagekräftige Fotos vom Gebäude bereitstellt, die zur Ausstellung des Energieausweises erforderlich sind. Die Ausweisaussteller sind dann trotzdem für die Richtigkeit der Daten im Ausweis verantwortlich, sie müssen prüfen, ob die angegebenen Daten plausibel sind.

Wichtig können die Form und Qualität der Datenerhebung dann werden, wenn ein Käufer nach dem Erwerb eines Hauses oder einer Wohnung die Richtigkeit des Energieausweises in Frage stellt. In einem solchen Fall sind Eigentümer/innen besser vor Zweifeln und möglichen Schadenersatzforderungen geschützt, wenn sie zuvor mit etwas größerer Sorgfalt agiert haben und der Ausweisaussteller das Gebäude besichtigt und eine aufwändigere Datenerhebung vorgenommen hat.

Müssen in einer Wohnungs-Anzeige Informationen aus dem Energieausweis stehen?

Wer eine Immobilie vermieten oder verkaufen möchte, muss dazu einen gültigen Energieausweis besitzen. Liegt dieser bereits bei Aufgabe der Immobilienanzeige vor, dann ist es verpflichtend, darin wichtige Angaben aus dem Ausweis zu nennen. Das sind:

- die Art des Ausweises (Bedarf oder Verbrauch)
- der Endenergie-Kennwert der Immobilie (in kWh/m²a)
- der (hauptsächliche) Energieträger für die Beheizung
- das Gebäude-Baujahr
- die Effizienzklasse der Immobilie

Wird eine Immobilien-Anzeige nicht-kommerziell veröffentlicht, zum Beispiel per Zettel an einem schwarzen Brett eines öffentlichen Gebäudes, darf auf Angaben aus dem Energieausweis verzichtet werden.

Bei allen Fragen zum Thema Energieausweis hilft die Energieberatung der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es unter 07231 308 68 68. Beratungstermine können online unter www.keep-energieagentur.de/terminbuchung gebucht werden.

Die Energieberatung ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Darüber hinaus wird die Arbeit der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Frauen auf dem Weg in die Kommunalpolitik: Mentees schnuppern Kreistagsluft

ENZKREIS. Kreistags-Luft schnuppern, den Diskussionen lauschen, die Körpersprache beobachten – das machten einige der Mentees aus dem Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“ der Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim bei der Sitzung des Kreistags am vergangenen Donnerstag im großen Sitzungssaal des Landratsamts.

„Ich finde es spannend zu sehen, wie kontrovers diskutiert wird, aber es am Ende zu einem Entschluss kommt, den alle mittragen“, erzählt Mentee Birgit Siewert nach der Sit-

zung. „Mich fasziniert auch die Bandbreite der Themen. Im Prinzip geht es hier um alle Lebensbereiche“, ergänzt Sabine Stalf. Gemeinsam mit ihren Mentorinnen hatten sich die politikinteressierten Frauen bereits im Februar auf den gemeinsamen Mentoring-Weg gemacht. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sich die Frauen aus – dabei unterstützt die Mentorin mit ihrer Erfahrung und dem Wissen bei der Planung der politischen Laufbahn, beim Aufbau eines Netzwerks und bei der Vorbereitung einer möglichen Kandidatur der Mentee.

Gestartet sind die Tandems mit einer Auftaktveranstaltung, bei der die Mentees ihren Standort bestimmen und ihre jeweiligen politischen Ziele unter Einbeziehung der persönlichen, beruflichen und familiären Lebenssituation klären konnten. Bei der Zwischenbilanz im Mai hatten die Mentees dann die Gelegenheit, sich über die ersten Erfahrungen und die Herausforderungen auszutauschen, ihre Erwartungen und Wünsche zu reflektieren und die Umsetzung einer politischen Beteiligung zu klären.

Jetzt war für die Frauen die Zeit gekommen, von der Theorie in die politische Praxis zu gehen. Auf Initiative der Mentorinnen und Kreisrätinnen Elisabeth Vogt und Christine Danigel trafen sich die Mentees daher zur Sitzung des Kreistags. „Das ist ein Beispiel dafür, wie wir unser Tandem mit Leben füllen“, erklärt Sabine Stalf. „Meine Mentorin und ich haben in den vergangenen Monaten auch schon andere Termine miteinander vereinbart“. So sei das Frauengespann gemeinsam bei verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Ispringer Dorffest gewesen. Auch mal zwischendurch einen gemeinsamen Kaffee trinken, um sich gegenseitig über Neuigkeiten zu informieren, gehöre dazu.

„Ich freue mich besonders, dass ich meiner Mentee Einblick in meine Arbeit als Kreisrätin geben kann“, sagt Elisabeth Vogt. Zur Gremienarbeit gehöre nämlich nicht nur die Sitzung selbst, sondern auch eine gute Vor- und Nachbereitung. Daher habe die Kreisrätin ihrer Mentee auch schon Einblick in die Fraktionssitzungen geben können, die vor den Kreistagssitzungen stattfinden. „Spannend finde ich auch die Arbeit in den Ausschüssen“, ergänzt Mentee Birgit Siewert. „Da findet die richtige politische Arbeit statt“, sagt sie. „Auch das Netzwerken ist wichtig“, unterstreicht Kreisrätin Christine Danigel.

Das Programm endet offiziell am 10. November mit einem feierlichen Abschluss im Kulturhaus Osterfeld, bei dem die Tandems formell aufgelöst werden. Wie es dann weitergeht, bleibt spannend. Erste Erfolge kann das Mentoring-Programm aber jetzt schon verbuchen: Mentee Julia Wieland, die vor kurzem zur Bürgermeisterin der Gemeinde Remchingen gewählt wurde, hat von ihrer Mentorin, Niefern-Öschelbronns Bürgermeisterin Birgit Mertens, viel Unterstützung erfahren und konnte sich sowohl persönlich als auch fachlich weiterentwickeln.

Auch andere Mentees haben sich jetzt schon vorgenommen, bei den Wahlen im kommenden Jahr zu kandidieren. „Mich freut diese Motivation sehr“, unterstreicht Gleichstellungsbeauftragte Kinga Golomb. Sie sagt aber auch: „Wer Frauen will, muss Frauen wählen“ und meint damit, dass es nicht nur gute Kandidatinnen, sondern auch eine Wählerschaft braucht, die Frauen in der Politik unterstützt. (enz)

Infobox:

In den Gemeinderäten in Baden-Württemberg sind lediglich 26,8 % der Mandate am Frauen vergeben, in den Kreistagen sogar nur 22,4 %. Auch in den Gremien des Enzkreises und der Stadt Pforzheim ist der Frauenanteil gering; von 58 Kreistagsmandaten sind nur 7 durch Frauen besetzt. Das Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“ der

Gleichstellungsbeauftragten Kinga Golomb (Enzkreis) und Susanne Brückner (Pforzheim) zielt darauf ab, die politische Teilhabe von Frauen zu steigern und Frauen auf dem Weg zu einer erfolgreichen Kandidatur für die Kommunalwahl 2024 zu begleiten.



Das Foto zeigt (von links nach rechts) Kinga Golomb, Rita Talmon, Pina Stähle, Angela Gewiese, Elisabeth Vogt, Sabine Stalf, Christine Danigel und Birgit Siewert.

(Foto: Enzkreis, E. Bayram-Yildiz)

Freiwilligenagentur Pforzheim I Enzkreis FRAG stärkt das Ehrenamt in der Region

Was wäre unsere Gesellschaft ohne die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren? Genau hier setzt die Arbeit der Freiwilligenagentur Pforzheim I Enzkreis FRAG an: Sie bringt Menschen, die ein Ehrenamt suchen, mit Institutionen zusammen, die freiwillig Engagierte einsetzen möchten. Für diese wichtige Aufgabe gibt es in der FRAG seit einigen Wochen neue Mitarbeiterinnen. Martina Koch (Mühlacker/Östlicher Enzkreis) und Angelika Schweizer (Westlicher Enzkreis) vom Verein miteinanderleben sind überzeugt: Ehrenamt macht Spaß, denn, wie Angelika Schweizer betont: „Man gibt nicht nur, sondern bekommt sehr viel zurück.“ Von der Beratung, Vermittlung und Begleitung der Ehrenamtlichen und Institutionen bis hin zur Unterstützung mit eigenen Qualifizierungsmaßnahmen bietet die FRAG ein breites Angebot. Dabei steht mit einer Online-Datenbank zudem ein modernes Vermittlungs-Tool zur Verfügung, über das an einem Ehrenamt interessierte Menschen sowie suchende Institutionen passgenau zusammenfinden.



Martina Koch (links) und Angelika Schweizer freuen sich über Menschen, die sich für ein Ehrenamt interessieren.

(Foto: Bischoff-Krappel)

Wichtig ist dem Team der FRAG, dass ein Ehrenamt für jeden möglich ist, ganz unabhängig von dessen Alter, kulturellem Hintergrund oder dem Vorliegen einer Behinderung. Auch hinsichtlich des zeitlichen Einsatzes sei alles denkbar. „Wir versuchen, für jeden Interessierten das individuell passende Ehrenamt zu finden“, unterstreicht Martina Koch. Aktuell mache man sich in verschiedenen Kommunen und Institutionen bekannt, ermittle Bedarfe und weise auf die vielfältigen Einsatzgebiete, die die FRAG bietet, hin: „Von der Arbeit im Altenheim, der Lernbegleitung, der Mitarbeit im Gebrauchtwarenhaus bis hin zur Tätigkeit im Krankenhaus oder Hospiz: vieles ist möglich“, so Martina Koch. Besonders das im östlichen Enzkreis bereits gut angelauene Modell der Bildungspaten (ehrenamtliche, kulturelle Sprachvermittler*innen mit Migrationsgeschichte) solle weiter ausgebaut und im westlichen Enzkreis etabliert werden. Ganz oben in der Arbeit der FRAG steht dabei die Devise: FRAG nach – mach mit! Die FRAG-Mitarbeiterinnen freuen sich ganz in diesem Sinne über die Kontaktaufnahme sowohl von Institutionen als auch von Menschen, die ein Ehrenamt suchen.

Kontakt:

FRAG-Website und Datenbank: www.frag-pf-enzkreises.de
martina.koch@miteinanderleben.de (Mühlacker/Östlicher Enzkreis), T.: 07231 13331-59

angelika.schweizer@miteinanderleben.de (Westlicher Enzkreis) T.: 0176 15787445

Hauptgeschäftsstelle

Naglerstraße 2 b

75175 Pforzheim

Telefon 07231 13331-16

Telefax: 07231 13331-99

E-Mail: britta.bischoff@miteinanderleben.de

Internet: www.miteinanderleben.de

Am Dienstag, 1. August: Sonderführung zur Baugeschichte im Kloster Maulbronn



Das Netzwerk Denkmalpflege und Fachwerk bietet dieses Jahr weitere Veranstaltungen mit dem Historiker Jeff Klotz an.

Foto: Enzkreis; Fotografin: Edith Marqués Berger

ENZKREIS/MAULBRONN. Das Netzwerk Denkmalpflege und Fachwerk, das sich dem Erhalt historischer Gebäude im

Enzkreis verpflichtet sieht, bietet in Kooperation mit dem Verlagshaus Jeff Klotz dieses Jahr mehrere Veranstaltungen an. Am Dienstag, 1. August, wird eine Sonderführung mit dem Historiker Jeff Klotz zur Baugeschichte im Kloster Maulbronn angeboten, die auch das Fachwerk im Hof in den Blick nimmt. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr beim Infozentrum des Klosters. Die Führung ist kostenlos. Anmeldungen nimmt Heike Wezel von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung per E-Mail an heike.wezel@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-9728 entgegen. Bei ihr können auch die Flyer des Netzwerkes angefordert werden, in denen Bauherren, Handwerkerinnen, Architektinnen, Energieberater und andere Fachleute gelistet sind, die beim Erwerb oder der Sanierung eines historischen Objektes zur Verfügung stehen.

Die Vortragsreihe wird finanziell unterstützt durch das Förderprogramm „Wohnen im Kulturdenkmal“ des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg. Weitere Termine sind: am 31. August, um 18 Uhr im Römermuseum Remchingen ein Vortrag zum Umgang mit Denkmälern seit Beginn des Denkmalschutzes; am 11. September, um 18 Uhr eine Führung zu Fachwerk und Ortsgeschichte durch Lienzingen; am 9. November, um 19 Uhr ein Vortrag in Königsbach-Stein über die ersten Denkmalpfleger der Region Alfons Kern und Emil Lacroix und am 5. Dezember, um 15 Uhr ein Rundgang zu Fachwerk und Ortsgeschichte in Nöttingen.

(enz)

Gute Nachrichten aus Stuttgart: Förderzusage für Neubau einer inklusiven Werkstatt des Caritasverbandes in Neuenbürg



Freuen sich über die gute Nachricht aus Stuttgart in Sachen inklusiver Werkstattneubau in Neuenbürg: (von links nach rechts) Caritasdirektor Frank Johannes Lemke, Sozialdezernentin Katja Kreeb, die Vorstandsmitglieder Jürgen Halbleib und Gabriele Weber sowie Werkstattleiter Andreas Weber.

Foto: Enzkreis; Fotografin: Sabine Burkard

NEUENBÜRG/ENZKREIS. Freude beim Caritasverband und beim Enzkreis: Der Förderausschuss des „Kommunalverbandes für Jugend und Soziales“ (KVJS) in Stuttgart hat sich nach einer überzeugenden Präsentation dafür ausgesprochen, den Neubau einer inklusiven Werkstatt des Caritasverbandes e. V. Pforzheim in Neuenbürg zu fördern. Damit wurde eine entscheidende Grundlage für die finanzielle Förderung des Landes Baden-Württemberg für diese moderne Betriebsstätte mit 60 Werkstattplätzen und einer Inklusionsküche mit Cafeteria gelegt. Rund 50 Prozent der Bau- und Investitionskosten von rund fünf Millionen Euro können somit vom Land an den Bauherrn fließen. Die Mit-

glieder des zwölfköpfigen Förderausschusses ließen sich nicht nur von der gestalterischen Planung des Pforzheimer Architekturbüros Peter W. Schmidt überzeugen, sondern auch hinsichtlich der konzeptionellen Ausgestaltung der Werkstatt.

Sowohl die Sozialdezernentin des Enzkreises, Katja Kreeb, als auch die Leiterin des Sozialamtes, Sabine Schuster, zeigten sich nach dieser Entscheidung sehr erfreut darüber, dass sich der durchdachte Planungsprozess zusammen mit der Caritas Pforzheim ausgezahlt habe. Dem konnten sich Caritasdirektor Frank Johannes Lemke, die Vorstandsmitglieder Jürgen Halbleib und Gabriele Weber und Werkstattleiter Andreas Weber nur anschließen. „Wieder einmal hat sich gezeigt, dass der Enzkreis ein zuverlässiger Partner auch in schwierigen Zeiten ist“, betonte Lemke und bedankte sich ausdrücklich bei den Verantwortlichen im Landratsamt.

Nach Einschätzung von Katja Kreeb könne mit dem Neubau jetzt eine Versorgungslücke im westlichen Enzkreis für Menschen mit psychischer Behinderung geschlossen werden, die nicht nur qualifizierte Arbeitsplätze bräuchten, sondern auch eine fachpädagogische Begleitung, damit sie schnellstmöglich wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden könnten. Sie zeigte sich davon überzeugt, dass die Caritas dank ihres großen Erfahrungsschatzes diesem Anspruch bei der Arbeit vor Ort voll gerecht werde.

Mit RadKULTUR sommerliche Abenteuer auf dem Fahrrad erleben: Neue RadSchnitzeljagd im Enzkreis mit vier Routen bietet Spaß für die ganze Familie



ENZKREIS. Die Aktion STADTRADELN ist im Enzkreis bereits zu Ende, nicht aber der Sommer und damit die schönste Zeit, um mit dem Fahrrad tolle Ausflüge zu unternehmen und die Umgebung zu erkunden. Gemeinsam mit der Initiative RadKULTUR des Landes Baden-Württemberg hat das Landratsamt Enzkreis dafür eine große RadSchnitzeljagd mit vier unterschiedlichen Strecken für Radbegeisterte allen Alters und Könnens konzipiert. „Jede Route führt durch eine unserer vier verschiedenen Landschaften im Kreis und hat daher auch einen anderen thematischen Schwerpunkt“, erklärt die Erste Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt, selbst begeisterte Radfahrerin und täglich im Alltag damit unterwegs, die Idee dahinter.

So wurde unter dem Motto „STALL-Radeln – eine Tour zu Biohöfen für die ganze Familie“ eine kleinere Runde von ca. 12 Kilometern Länge im Rahmen der Bio-Musterregion Enzkreis speziell für Familien mit Kindern angelegt, bei der es unterwegs spannende Rätsel zu lösen gibt. „Gleiches gilt

auch für die anderen Strecken“, verspricht Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz beim Landratsamt. Eine zweite, ca. 30 Kilometer lange Route steuert ebenfalls Bäuerhöfe in der Biomusterregion Enzkreis an und lädt unter der Überschrift „Komm auf den Genuss – Biohöfe im Heckengäu entdecken“ dazu ein, Radfahren mit dem Einkauf von regionalen Produkten zu verknüpfen. Die dritte Schnitzeljagd-Strecke verbindet auf rund 35 Kilometern Länge Kultur und Wein im Kraichgau und folgt dazu „den Spuren der Römer“. Und wer lieber „Powerful in den Nordschwarzwald“ durchstarten möchte, kommt bei der etwa 30 Kilometer langen vierten Tour mit 560 Höhenmetern auf seine Kosten. Sie bietet nicht nur steile Anstiege und tolle Aussichten, sondern auch spannenden Informationen zum Thema „Erneuerbare Energien“, die es auf der Route herauszufinden gilt.



Die schöne Landschaft vor der Haustür lässt sich wunderbar mit dem Fahrrad erkunden.

Fotos: Enzkreis; Fotograf: Bernd Gewiese

Offiziell eröffnet wird die Radschnitzeljagd am Samstag, 5. August, am Bahnhof Ölbronn-Dürrn, wo die „STALL-Radeln“-Runde startet. Von 11 bis 17 Uhr bekommen die Radelnden entlang der Strecke Einblick in einzelne Höfe; auch Getränke und leckeres Eis werden angeboten. Zudem wird es am Rathaus Ölbronn erneut die Möglichkeit geben, das eigene Fahrrad bei einem kostenlosen RadCheck von Fachleuten überprüfen zu lassen.

„In einem Aktionszeitraum vom 5. August bis zum 5. November laden wir alle dazu ein, die neue RadSchnitzeljagd auszuprobieren und dabei die eigene Heimat besser kennenzulernen“, motiviert Hilde Neidhardt zum Mitmachen. „Die Initiative RadKULTUR unterstützt uns dabei, das Fahrradfahren als attraktiven Weg einer nachhaltigen Mobilität zu fördern und gleichzeitig für Spaß und Abenteuer zu sorgen, denn ganz nebenbei gibt es dabei auch noch etwas zu gewinnen“, verspricht sie: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihre Rätsellösungen bis zum Ende des Aktionszeitraums online unter www.radkultur-bw.de/Enzkreis oder auch per Post bei der Stabsstelle Klimaschutz des Landratsamtes einreichen und haben die Chance, tolle Preise zu gewinnen. Auf der genannten Webseite finden sich auch die genauen Startpunkte zu den Routen und Details zu den Rätseln. Ein Flyer mit allen Informationen kann ebenfalls dort heruntergeladen werden. Für weitere Infos und Fragen steht auch Angela Gewiese unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. „Ich jedenfalls freue mich auf eine erfolgreiche und spannende RadSchnitzeljagd und wünsche allen Radbegeisterten viel Spaß und Erfolg bei der Suche nach den Lösungen im Enzkreis“, lacht Neidhardt. (enz)



Bahn frei für abenteuerlustige Radfans heißt es bei der neuen Radschnitzeljagd im Enzkreis.

Am Freitag, 28. Juli: Keltermarkt Gräfenhausen öffnet für regionales Einkaufserlebnis



Der Keltermarkt Gräfenhausen lädt jetzt im Sommer mit seinem angenehm kühlen Ambiente zum entspannten Wochenend-Einkauf ein. Foto: Enzkreis, Fotografin: Angela Gewiese

BIRKENFELD/ENZKREIS. Wer den Einkaufskorb zum Wochenende mit leckeren Produkten regionaler Erzeuger füllen und damit auch klimafreundlich einkaufen möchte, der kann am Freitag, 28. Juli, den Keltermarkt in Birkenfeld-Gräfenhausen ansteuern. Von 15 bis 19 Uhr öffnet dieser im historischen Gebäude der Kelter in der Mitte des Birkenfelder Ortsteils Gräfenhausen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein reichhaltiges Angebot an Grundnahrungsmitteln wie Obst, Gemüse, Eier, Mehl, Nudeln, selbstgefertigte Marmeladen, Honig von lokalen Imkern, Wildbret aus hei-

mischen Wäldern und Wein aus Keltern. Für weitere Informationen steht Bernhard Reisch vom Landratsamt Enzkreis per E-Mail an bernhard.reisch@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-1831 gerne zur Verfügung.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet bis Ende November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Eine Übersicht ist auch im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events eingestellt.

(enz)

Ab sofort erhältlich:

Neuaufgabe des Enzkreis-Wegweisers für Senioren

ENZKREIS. Ab sofort ist die überarbeitete und neu aufgelegte Broschüre „Wegweiser für Senioren“ kostenlos bei allen Rathäusern im Enzkreis, beim Landratsamt sowie bei den Pflegestützpunkten Mühlacker und Remchingen erhältlich. Das umfangreiche Heft bietet eine komplette Übersicht über das Angebot für ältere und pflegebedürftige Menschen: Aufgeführt sind neben den Pflegestützpunkten und den Beratungsstellen für Hilfen im Alter weitere Angebote von der Wohnberatung über Gesprächskreise für pflegende Angehörige bis zur Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle.

Daneben sind Hinweise auf Dienste zu finden, die älteren oder pflegebedürftigen Menschen zur Verfügung stehen, darunter Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfen, Betreuungs-, Fahr- und Begleitdienste, Pflegedienste oder die Angebote des Consilio und des Demenzzentrums. Die neue Broschüre zeigt zudem Wohnangebote für Senioren, Tagespflegeeinrichtungen und Pflegeheime und enthält Interessenvertretungen für Senioren, Begegnungsstätten und Anlaufstellen für ehrenamtliches Engagement.

Der Wegweiser kann bei Bedarf auch kostenlos beim Pflegestützpunkt Mühlacker per E-Mail an psp@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-5022 bestellt werden.

(enz)



ges geboten. Natürlich darf da auch ein echtes Polizeimotorrad nicht fehlen.

Dazwischen gibt es tolle Aufführungen von der Tanzschule danekdance sowie eine interessante Vorstellung der Polizeihundeführerstaffel.

Das Angebot richtet sich an Kinder bis 13 Jahre.

Geparkt werden kann auf den Parkplätzen Sporthalle, Uhrlandstraße sowie Kursaal. Direkt an der Jugendverkehrsschule sind keine Parkplätze vorhanden. Für den Fahrradparcours muss ein eigener Helm mitgebracht werden.

Adresse der Jugendverkehrsschule:

Calwer Straße 44, 75365 Calw-Hirsau

Der Tag der offenen Tür wird gestaltet oder unterstützt vom Polizeipräsidium Pforzheim, der Deutschen Verkehrswacht Calw, der Firma Bikeparts.de, der Deutschen Jugendfeuerwehr, der Tanzschule danekdance, dem Jugendrotkreuz sowie dem Treffpunkt Sicher in Calw e. V.

Soziales

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
 - Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z. B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u. Ä.
 - Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
 - Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
 - Erstellung eines individuellen Hilfeplans
 - Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen
- Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr und Di. 15.00 – 18.00 Uhr

Tel. 07231 308-5022 E-Mail: psp@enzkreis.de

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker



Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Bahnhofstr. 86, 75417 Mühlacker

Tel. 07041-8153689

www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung.

Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren.

Kontakt: 07231-128 844

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Mitteilungen von Ämtern

Polizei

Mitteilung des Polizeipräsidiums Pforzheim Einladung zum Tag der offenen Tür in der Jugendverkehrsschule Calw-Hirsau am 29. Juli 2023

Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Jugendverkehrsschule in Calw-Hirsau am Samstag, 29. Juli, herzlich ein.

Vom Fahrradparcours über Kinderschminken bis zu einer Feuerlöscher-Ausbildung ist **zwischen 11 und 17 Uhr** eini-

Jugend- und Suchtberatung

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Tel.: 07231 92277-0

www.planb-pf.de

Telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Do: 10 – 12 Uhr und
14 – 17 Uhr

Mittwoch: 14 – 17 Uhr

Freitag: 10 – 12 Uhr

... und nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde (für Erstkontakt):

Dienstag von 16:00 – 17:30 Uhr und Donnerstag von
10:00 – 11:30 Uhr

... einfach ohne Termin vorbeikommen.



Plan B gGmbH, Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche Tel. 07231 30870

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie

KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wir sind Anlaufstelle für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind oder in ungesicherten / unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Kontaktdaten:

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Westliche Karl-Friedrich-Str. 120

75172 Pforzheim

Telefon: 07231- 20448-0 Zentrale, Frau Keller: 07231-20448-22, Herrn Ullmann: 07231-20448-10, Telefax: 07231-20448-99 www.wichernhaus-pforzheim.de

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit

„Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr).

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim

Tel.: 07231 1394080

Fax.: 07231 13940899

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Kronprinzenstraße 22

75177 Pforzheim

Tel. 07231/373-236

E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1 71297 Mönshheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Demenzzentrum: 07231 308-500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu: 07231 308-5023

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten, Gemeindebüro:

Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag, 08.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04

Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I –

Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04

Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Pfarrehepaar Haffner ist vom 27. Juli bis 17. August im Urlaub. Vertretung in dringenden Fällen übernimmt Pfarrer Fritz, Telefon 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Eph. 2, 19

Wochenlied: „Brich dem Hungrigen dein Brot“ (EG 418)

Wochenpsalm: „Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich“ aus Psalm 107

Samstag, 22. Juli 2023

13.00 Uhr – Kirchliche Trauung von Angelo Becker und Isabel Becker, geb. Katholnig

7. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juli 2023

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Erika Haffner, dem Kirchenchor und Taufe des Kindes Ben Schlittenhardt

Predigttext: Apostelgeschichte 2, 41 – 47

Opfer: KGR: Liebenzeller Mission

09.30 Uhr – Kinderkirche

19.00 Uhr - Friedensgebet für die Ukraine und andere Kriegsgebiete auf dem Marktplatz in Mönshheim